

HEGAUER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

Neuer Rektor in Gailingen eingeführt S. 3

Engens Wehr ist bestens aufgestellt S. 3

Gailingens Eichelklauber in Hochform S. 6

Neuer Kiga in Gottmadingen eingeweiht S. 6

Gerstensäcken mit Musik und Spott S. 6

FC Singen startet wieder durch S. 10

26. FEBRUAR 2014

WOCHE 9

HE/AUFLAGE 20.343

GESAMTAUFLAGE 86.506

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



Närrisch?

Närrische Ratssitzungen zur Fastnacht sind im Hegau nichts Unbekanntes. Besten Stoff dafür lieferte am Montagabend der Tengener Gemeinderat. Da war die Rede von konspirativen Sitzungen, Ortsterminen ohne Ortsvorsteher und Anträgen als Überraschungspaket. Allerdings fehlte den Auftritten die humoristische Pointe. Ein strukturiertes Vorgehen mit ausreichend Informationen und der Berücksichtigung von Zuständigkeiten und Zeitabläufen würde Ärger vermeiden, Zeit sparen und der Sache sowie dem Klima im Gemeinderat dienen.

Ute Mucha
much@wochenblatt.net

Tengener Turbulenzen

Hitzige Diskussionen wegen Schul- und Informationspolitik am Randen

Tengen (mu). Für heftige Turbulenzen und hitzige Diskussionen sorgte am Montagabend das Thema »Schulentwicklung« im Gemeinderat Tengen.

Nachdem auch der zweite Antrag auf eine Gemeinschaftsschule vom Regierungspräsidium Freiburg wegen zu geringer Schülerzahlen abgelehnt wurde, steht nun fest: Die Tengener Werkrealschule ist ein Auslaufmodell und wird langfristig wegen Schülermangels ausbluten. Bereits am Anmeldetag am 10. März wird sich zeigen, ob überhaupt noch eine 5. Klasse für das kommende Schuljahr zustande kommt. Die »Schmerzgrenze« dafür liegt laut Schulamt bei mindestens zehn Kindern.

»Wir sind zwar traurig über die Ablehnung für eine Gemeinschaftsschule, werden aber unser pädagogisches Konzept fortsetzen«, fasste Rektor Hubert Brinks zusammen. Dessen Begeisterung für neue Wege in Tengens Schullandschaft be-



Sorgenfalten bei den Verantwortlichen der Tengener Schule, von links: Konrektor Frank Aden, Rektor Hubert Brinks und Bürgermeister Helmut Groß. swb-Bild: mu

kam in den letzten Monaten spürbare Dämpfer.

Hinzu kommt ein weiteres, hausgemachtes Problem: Durch die Einführung der Ganztagschule am Standort Tengen und der freien Schulwahl zwischen den drei Schulen hat sich für die 3. Klasse ein Schwerpunkt in Tengen gebildet. Dort sind für das kommende Schuljahr 29 Schüler für die Klasse 3a angemeldet, für Watterdingen lediglich elf Schüler. »Dies ist

pädagogisch nicht zu vertreten«, erklärte Brinks. Er schlägt vor, die Schule in Watterdingen zu schließen, die Drittklässler nach Tengen zu schicken und die Viertklässler von Watterdingen nach Büblingen.

Dieser Vorschlag stieß auf wenig Gegenliebe bei den Watterdinger Vertretern. »Für uns kommt diese Geschichte völlig überraschend«, betonte Michael Frank und kritisierte den mangelnden Informationsfluss von

Seiten der Verwaltung. Dieser lasse nicht nur im Falle der Watterdinger Schule zu wünschen übrig, bemängelten einige Gemeinderäte. Auch bei der provisorischen Verlagerung der Kindertagesstätte während der Neubauphase in das Schulgebäude kam Unmut im Gremium auf. Denn in dieser Übergangszeit sollen drei Klassenräume und Unterrichtsmaterial für ein Jahr in zwölf Containern untergebracht werden.

Der Kostenpunkt dafür liegt bei ungefähr 55.000 Euro. Doch nicht nur die stolze Summe stieß den Räten bitter auf. Konrad Preter: »Diese Angelegenheit muss im technischen Ausschuss besprochen werden. Diese Vorgehensweise finde ich äußerst fragwürdig. Wir werden das nicht nur abnicken.« Auch Gertrud Homburger war verwundert: »Der Bauantrag für die Container hat mich überrascht.« Und Josef Ritz stellte konsterniert fest: »Geld spielt für uns wohl keine Rolle mehr.« Bürgermeister Helmut Groß verwies auf den Zeitdruck, der in dieser Sache zu schnellen Lösungen zwingt. Dennoch wird die Containerfrage nun vorerst im technischen Ausschuss behandelt, der sich künftig einmal im Monat treffen soll.

Einigkeit herrschte in der Tengener Ratsrunde schließlich nur in einem: Es besteht reichlich Klärungsbedarf in Sachen Schul- und Informationspolitik in der Randenstadt.

Duchtlinger Jubeltage

Duchtlingen (mu). Allen Grund zu Feiern haben in diesem Jahr die Bürger von Duchtlingen: 1.250 Jahre ist es her, seit der Hegau-Ort zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde. Dieses hohe Jubiläum wird am 3. und 4. Mai gebührend gefeiert. Geplant sind ein Festakt mit einem Vortrag von Kreisarchivar Kramer, eine Vereinspräsentation und eine Bilderausstellung. Dafür sucht das Organisationsteam um Martin Schneble noch alte Ansichten.

- Anzeige -

Brandheiße Festtage

Feuerwehr Engen feiert 150 Jahre

Engen (mu). Große Ereignisse werfen in Engen ihre Schatten voraus: In diesem Jahr feiert die Freiwillige Feuerwehr ihr 150. Jubiläum. Dies ist Anlass genug für ausgiebige Festivitäten inklusive der Ausrichtung des Kreisfeuerwehrtages von 11. bis 13. Juli. Eingestimmt wird auf das Festjahr bereits im Mai mit einer Gemeinschaftsaktion der Feuerwehr, der Engener Einzelhändler und des Marketingvereins Engen (MEV).

Von 9. Mai bis 13. Juli soll mit Ausstellungen und Präsentationen in den Schaufenstern der örtlichen Geschäfte der Bürgerschaft Appetit auf die Jubiläumsfeierlichkeiten gemacht werden. Eine Ausstellung über die vergangenen 150 Jahre wird von 4. bis 25. Juli in der Sparkasse Engen zu bewundern sein. Ab 11. Juli stehen Engen dann drei brandheiße Tage bevor mit einem Feuerwehrduathlon, Leistungswett-

kämpfen der Kreiswehren, Kommandantenempfang, einem Feuerwehr-Umzug durch die Altstadt und entsprechenden Vorführungen, der Einweihung der neuen Drehleiter und natürlich reichlich Musik und Unterhaltung.

Am 14. September wird das Festjahr mit einem Tag der offenen Tür der Aktiven und Jugendfeuerwehr am und um das Feuerwehrhaus Engen abgeschlossen.

FWV-Kandidaten für Aacher Rat

Aach (swb). Am Ende der gegenwärtigen Wahlperiode des Gemeinderates werden in Aach vier langjährige Mandatsträger der Freien Wähler aus dem Stadtrat ausscheiden und sich nicht mehr zur Wahl stellen. Es sind dies Ekkehard Gabele, Petra Wiedenmaier, Fritz Hengefeld und Rainer Peter. Stadtrat Michael Graf erklärte sich bereit, für eine weitere, dritte Wahlperiode zu kandidieren.

Weitere engagierte Aacher Bürgerinnen und Bürger konnten zudem für eine Kandidatenliste der Freien Wählervereinigung Aach für die Kommunalwahlen am 25. Mai gewonnen werden.

In geheimer Abstimmung ergab sich folgende Reihenfolge: 1. Michael Graf, 2. Julia Schroff, 3. Oliver Brauer, 4. Dirk Jänchen, 5. Roland Drexler und 6. Joachim Tröscher.

- Anzeige -

POPPELE-ZEITUNG BIETET LESESTOFF

Die Poppele-Zeitung ist heute wieder dem Singener Wochenblatt beigegeben. Sie bietet Lesestoff selbst für Nichtnarren. Beleuchtet wird das Singener Stadtgeschehen, wobei der Politik immer wieder der Spiegel vorgehalten wird. Zum Zeitgeschehen gehören auch Nachrufe auf verdiente Narren, wobei Dr. Karl Glunk seines Freundes Wafrö gedenkt. Und natürlich wird Werbung gemacht für eine quicklebendige Fasnet, die morgen richtig beginnt. Und dann beginnt die Kommunalwahl, bei der erstmals auch der Poppele kandidieren will...

GEWERBE-MIX IN WELSCHINGEN

Am Fuß des Hohenhewen hat sich in Welschingen ein bestens aufgestelltes Gewerbegebiet entwickelt. Eine gesunde Mischung aus Handwerkern, Dienstleistern, Industrie und Handelsunternehmen zeigt die ganze gewerbliche Vielfalt auf. Dazu zählen traditionelle Familienbetriebe ebenso wie innovative Firmen und spezialisierte Dienstleister. Auf Seite 9 dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS empfehlen sich Firmen, die mit viel Erfahrung, Know how, bestem Service und Kundennähe ihre Leistungen anbieten.

BEIM ASCHERMITTWOCH GEHT ES UM GESUNDHEIT

Ein volles Haus wird es in der Schefelhalle wieder beim vierten Politischen Aschermittwoch des Singener Wochenblatts geben. Ab 11 Uhr geht es mit musikalischer Einstimmung los. Dann geht es um die Frage, wie es um die Zukunft des Gesundheitswesens in unserer Region bestellt ist. Moderator Hans Paul Lichtwald wird sechs Experten aus dem Sozialsektor befragen, wobei sich der Themenkatalog breit streut. Nach einer umfangreichen Vorberichterstattung wird eine zukunftsweisende Diskussion im ausverkauften Haus erwartet.



TREND ZWEITHAAR STUDIO

Haarersatz, mit dem Sie sich wohlfühlen! Ihr Spezialist für Perücken, Toupets, Haarintegration und vieles mehr ...

Charlotte Schiller
HORISTRASSE 4 · 78315 RADOLFZELL
TELEFON 07732/56221 · FAX 07732/938552
info@trendstudio-zweithaar.de · www.trendstudio-zweithaar.de

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 08.00 - 18.30 Uhr
Do 08.00 - 20.00 Uhr
Sa 07.30 - 12.30 Uhr

Kleiderbörse fällt aus

Singen (swb). Die Kleiderbörse im Kardinal-Bea-Haus muss in diesem Frühjahr aufgrund eines personellen Engpasses leider ausfallen. Die Veranstalter bitten um Verständnis.

De Billig Jakob sucht Zeugs

Singen (swb). Wie in jedem Jahr benötigt »De Billig Jakob« für seinen Verkaufsstand am närrischen Jahrmarkt wieder Antiquitäten, Spezialitäten, Novitäten, Kuriositäten, Kalamitäten und Raritäten.

In altgewohnter Weise benötigen die Narren folgende Dinge: Bücher, Schallplatten, CDs, Musikinstrumente, Krawatten, Plüschtiere, Bilder, alte Radios, Hüte, Brillen, Uhren, Leiterwagen, Regenschirme, Schmuck und Kinderspielzeug.

Dies sammeln die »Herren in Grau« am Fastnachtsfreitag, 28. Februar, ganztags und Samstag, 1. März, vormittags ein. Bitte nichts an der Zunftschiür abstellen!

Aus Zeitgründen können nur die Kernstadt, also keine Ortsteile beziehungsweise umliegenden Gemeinden angefahren werden. Wer etwas zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte unter 07731/42400.

Heiße Stimmung auch ohne

Singen (swb). Spaß und Party, ohne Alkoholleichen und überfüllte, verqualmte Raucherräume.

Das ist die Vision der b.free-Party, am 3. März, ab 18 Uhr, in der Scheffelhalle in Singen, veranstaltet von der Stadt Singen und der Poppele-Zunft. Dass man auch ohne Alkohol, Spaß haben kann, konnten bereits einige b.free-Partys in den Vorjahren beweisen.

Mit der Veranstaltung wollen die Veranstalter Jugendlichen ab 12 Jahren die Möglichkeit geben, Fastnacht mit ordentlich Disco-Flair zu feiern. Für heiße Stimmung und in der Scheffelhalle sorgen DJ Adamski, verschiedene Tanzgruppen und die Guggenmusiker der »Mühlengesichter« aus Eigeltingen.

Einlass ist nur mit Verkleidung gestattet. Weitere Infos gibt es unter www.kinder-jugend-singen.de.

Altgold für die Helfer

Engen/Singen (swb). Wie schon in den letzten Jahren hat die Zahnarztpraxis Dr. Schütz in Engen auch im vergangenen Jahr das Altgold seiner Patienten gesammelt, wenn diese zu einer Spende bereit waren.

Dieses Jahr kamen dadurch 4000 Euro zusammen, die an die Hilfsorganisation »Pro Humanitate« und an den Hospizverein Singen-Hegau gespendet wurden.

Einen Scheck in Höhe von jeweils 2000 Euro konnte am letzten Dienstag an Dirk Hartig von »Pro Humanitate« und Frau Schellhammer vom Hospizverein Singen überreicht werden. Die Übergabe fand im Prophylaxezentrum gemeinsam mit Dr. Katrin Reinhard, Dr. Dubravka Schütz und Dr. Stefan Schütz statt, die die wertvolle Arbeit der beiden Hilfsorganisationen lobten.



Irmgard Schellhammer und Pirmin Späth (v.r.) vom Hospizverein Singen freuen sich über die großzügige Spende von 2.000 Euro gemeinsam mit Dr. Katrin Reinhard, Dr. Dubravka Schütz und Dr. Stefan Schütz (v.l.).
swb-Bild: privat

Fasnet in Worblingen

Narren laden zum Mitmachen ein

Worblingen (swb). Die Narrenzunft Schaflingen lädt herzlich zur Fasnet im Dorf ein.

Der Schmutzige Dunschtig beginnt um 6 Uhr mit dem Wecken. Nach der Schließung der Kindergärten und der Schule ab 9 Uhr beginnt das närrische Treiben im Dorf. Um 14 Uhr startet der Narrenbaumumzug beim »Goldenen Rössle«.

Um 19 Uhr beginnt der Hemdglonker-Umzug an der Hardberghalle; anschließend unterhalten die Steiger Burschen beim Hemdglonkerball. Einlass nur als Hemdglonker.

Am Fasnet-Samschtig steigt ab 20 Uhr die »Megaparty« mit »Allgäupower«. Einige Guggen-

musiken haben sich angekündigt, unter anderem die Buttele, die Hohentwiel-Burgteufel, die BT21 ...! Einlass ab 16 Jahren.

Am Fasnet-Sunttig wackelt die Hardberghalle beim »Badischen Herdöpfelobed«. Dieses Jahr gibt es wieder eine Kostümpremierung für Gruppen.

Der Fasnet-Mäntig beginnt um 14 Uhr an der Hardberghalle mit dem Kinderumzug unter dem Motto »Ab in den Süden!«. Am Fasnet-Dienschtig startet der Trauer-Fackel-Umzug um 19 Uhr am Narrenschopf und begleitet den Böög auf seiner letzten Reise.

Aktuelles auch unter www.narrenzunft-schaflingen.de.

Schmutzige Dunschtig ab 11 Uhr geöffnet!

Fr., Sa. und So. reguläre Öffnungszeiten.

Wir empfehlen: Saure Kutteln mit Bratkartoffeln, Matjes, Schnecken sowie andere Köstlichkeiten.

Freudlich lädt ein: **Fam. MARTIN**

Gasthaus MAEGDEBERG

Tel. 0 77 33 - 81 29 · www.gasthaus-maegdeberg.de

3D – Magic & Fun

Dienstag, 25. Februar bis Samstag, 8. März 2014



Alles nur gemalt, aber täuschend echt.

EINKAUFSZENTRUM HERBLINGEN
www.herblingermarkt.ch

(HERBLINGER) MARKT

Wir ziehen um!

Ab 01.03.2014 sind wir zusammen in einem Haus:

ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI
»Valentina Puris«
und
WELLNESSSTUDIO
»Eleanora«

Unsere neue Adresse:
Im Gambrinus 3, 78224 Singen
Tel. 0176 / 20 78 44 82

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 46 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

Jetzt 1 Kaffee gratis!

Probierwochen bis 02.03.2014

ARAL

So genießt man bei Aral.

Aral Tankstelle Ley
Fittingstraße 99
78224 Singen
(direkt am OBI-Kreisel)

Alles super.

DENZEL'S

Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

AKTION AKTION AKTION	immer wieder ein Festessen	für d' Fasnet fertig gekocht
Schweinerücken zart und mager, auch gewürzt	Schweinefilet auch als Spieß	Saure Kutteln, Leberle, Nierle, Linsen- und auch Gulaschsuppe
100 g € 1,09	100 g € 1,59	
allseits beliebt	den mögen alle	frisch aus unserer Produktion
Lachsschinken aus unserem Tannenrauch	Hegauschinken	Nürnberger Rostbratwurst
100 g € 1,69	100 g € 1,59	100 g € 1,09
auch für den Tag danach	die mögen alle	nach altem Familienrezept
Wurstsalat oder Fleischwurst zu Salat geschnitten	Lyoner fein gewürzt	Haussalami mit feinen Senfkörnern
100 g € 1,09	100 g € 0,99	100 g € 1,49

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Kalbslyoner mild gewürzte Kalbslyoner/ fein geschnitten oder als 250-g-Portion 100 g	1,00	Kalbsnierenstück zart gelagerter Kalbsrücken, entseht – ideal zum Niedergaren 100 g	2,98
Fleischkäse ofengebacken – in Vesperscheiben oder fein aufgeschnitten 100 g	0,75	Cordon bleu v. Schwein bratfertig mit viel Schinken und Käse 100 g	1,00
Bratwurst im Sulzrand in Vesperscheiben oder dünn aufgeschnitten 100 g	1,00	Hähnchen ganz frische saftige Brathähnchen ca. 1400 g schwer 100 g	0,49
Bauernschinken saftiger Schinken mit kleinem Fettrand 100 g	1,35	Schäufele o. Knochen badisches Nationalgericht – ohne Knochen mild geräuchert 100 g	0,78

Handwerkstradition
seit 1907

gut gestärkt in die Fasnacht mit de Hertrich-Worscht

Der Kapitän ist auf Kurs

Jochen Freiberg ist neuer Rektor der Hochrheinschule

Gailingen (mu). Die Rolle des Kapitäns auf der Brücke des Dampfers »Hochrheinschule« scheint Jochen Freiberg auf dem Leib geschnitten zu sein. Denn gleich zu Beginn der feierlichen Einführung des neuen Schulleiters am Freitagvormittag wünschte ihm seine Kollegin Angelika Braun »stets ruhige Fahrt in den Gewässern und die Kunst, alle Klippen sicher zu umfahren«. Wenig später griff der 47-jährige Pädagoge das maritime Thema selbst auf und gestand: »Als kleiner Bub saß ich am Nordseestrand und wollte Kapitän werden« - sprach und zog sich eine flotte Kapitänsmütze über.



Jochen Freiberg war neun Jahre an der Hebelschule in Singen tätig und ist nun Rektor in Gailingen. swb-Bild: mu

Für den passionierten Musiker, Motorradfahrer und Familienvater ist das Ziel der gemeinsamen Kreuzfahrt klar abgesteckt: Das Schiff »Hochrheinschule« soll eine lebendige Gemeinschaft sein, dem dank einer tollen Mannschaft die Fahrt durch wilde Gewässer gelingt. Freiberg möchte »Lernen« als Abenteuer vermitteln, das Spaß macht und sich am individuellen Lerntempo der Schüler orientiert. Und damit »der Kahn nicht kentert«, sollen Kollegium, Schüler und Eltern verlässlich und unterstützend zusammenarbeiten, gemeinsam den Kurs abstecken und ohne Druck und Zwang, dafür offen und konstruktiv, das jeweilige Ziel ansteuern.

Für diese große Fahrt kann sich Freiberg der Unterstützung seines Kollegiums gewiss sein, das ihm zur Stärkung zwischendurch ein Glas randvoll mit den begehrten Marzipankugeln überreichte. Von Seiten des Schulfördervereins überbrachte Christoph Wiesand die besten

Wünsche, Pfarrer Nikolaus Böhler gratulierte im Namen der Kirchengemeinden und Markus Möll, Bürgermeister von Büsingen, überreichte einen prall gefüllten Schulranzen zum »Schulanfang« des neuen Rektors. Die Schülersprecher Dardan Osmanaj und Mitchel Seifert hießen ihren neuen Kapitän mit den Worten willkommen: »Das wird legendär« und der Elternbeiratsvorsitzende Henry Schätzle ist überzeugt, dass Freiberg »ein klasse Kandidat für die nächsten 15 Jahren am Steuerrad der Grund- und Werkrealschule sein wird«. Gailingens Bürgermeister Heinz Brennenstuhl ist sicher, dass dank Freibergs Musikpassion »in der Schule stets ein guter Ton herrschen wird«. Er sieht für Jochen Freiberg ein weites Betätigungsfeld angesichts der bewegten Bildungslandschaft, und weiß: »Hier wird sehr gute Arbeit geleistet«.

Auch Karlheinz Deußen vom Schulamt in Konstanz hob die großen Herausforderungen hervor, die ein Schulleiter heute meistern muss. Er wünschte mit seiner Kollegin Annette Funke »viel Freude bei der neuen Aufgabe und einen achtsamen Umgang mit allen Beteiligten aber auch mit sich selbst«.



Weitere Bilder unter www.wochenblatt.net/wbweg/Bildergalerien

Schwere Kost

Wie viele Millionen für die Schule?

Gottmadingen (mu). Kaum ist die Entscheidung für das Höhenfreibad gefallen, steht für Gottmadingen der nächste zukunftsweisende Kraftakt an: die Sanierung oder der Neubau der Eichendorff Schule.

Angesichts der aufgeführten Zahlen und Kosten brachte es Bürgermeister Michael Klinger auf der jüngsten Gemeinderatssitzung auf den Punkt: »Das muss man einfach sacken lassen und verdauen«. Es war allerdings schwere Kost, die Ortsplaner Florian Steinbrenner den Gemeinderäten servierte, die ihnen sicher noch länger im Magen liegen wird.

Je nach Größe und Schülerzahl liegt der Kostenrahmen für eine

Sanierung und Erweiterung der Schule zwischen 10,1 Millionen Euro (für 500 Schüler), 12,6 Millionen Euro (für 600 Schüler) und 15,3 Millionen Euro (700 Schüler). Für einen Neubau des Schulverbundes ohne Abbrucharbeiten muss mit Kosten zwischen 13,7 Millionen Euro (500 Schüler/6.700 Quadratmeter) und 18,9 Millionen Euro (700 Schüler/9.200 Quadratmeter) gerechnet werden.

Die entscheidenden Fragen bei der Entscheidungsfindung werden sein: »Wie groß wird die Schule und ist eine Sanierung des Bestandes überhaupt möglich? Um Letzteres zu beantworten werden als nächstes die Statik, der notwendige Brandschutz und Baustoffe untersucht. Zusätzlich steht die Überlegung im Raum, wie hoch die Schülerzahl der Zukunft sein soll. Denn die Gottmadinger Eichendorff-Schule zählt derzeit 600 Schüler, von denen 170 aus anderen Gemeinden kommen. Ein dickes Fragezeichen steht hin-



Der Eichendorff-Schule stehen große Veränderungen ins Haus.

ter der Entscheidung Sanierung oder Neubau. Für die Sanierung des Bestandes gibt es keine Fördermittel und weitere Kosten kämen für den Umzug der Schüler während der Umbauzeit hinzu. Viele offene Fragen, die die Ratsrunde nun erst einmal reifen lässt.

Sanierung und Erweiterung der Schule zwischen 10,1 Millionen Euro (für 500 Schüler), 12,6 Millionen Euro (für 600 Schüler) und 15,3 Millionen Euro (700 Schüler). Für einen Neubau des Schulverbundes ohne Abbrucharbeiten muss mit Kosten zwischen 13,7 Millionen Euro (500 Schüler/6.700 Qua-



► NÄRRISCHER PIRMIN

Pirmin Wäldin ist wieder auf Stimmungstour. Mit seiner fetzigen Livemusik mit Gesang und jeder Menge Party- und Stimmungskracher wird er wieder für eine tolle Fastnachtsstimmung sorgen. Los geht es in Engen im Plättlebunker in der Tiefgarage hinter der Weinhandlung Gebhart mit einer Fastnachtsparty für jedermann der Altdorfgemeinde am Schmutzigen Donnerstag ab 20 Uhr. Am Sonntag steigt dann im Restaurant »Lamm« in der Engener Altstadt ab 19 Uhr wieder die mittlerweile traditionelle Fastnachtsparty für jedermann. Am Dienstag um 14 Uhr dürfen sich die kleinen und großen Narren in der Stadthalle Engen beim beliebten Kindernachmittag der Narrenzunft Engen, Abteilung Berggemeinde, wieder auf einen unterhaltsamen Nachmittag freuen. Am Dienstagabend geht es dann um 20 Uhr nochmals im Lamm zum Fastnachtsausklang richtig rund. Weitere Infos und Termine unter www.waeldin-pirmin.de.

Frauen in Ägypten

Engen (swb). Frauen aller christlichen Konfessionen laden am Freitag, 7. März, zum Weltgebetstag der Frauen ein. An diesem Tag bringen rund um den Erdball unzählige Christen die Anliegen der Frauen eines Landes vor Gott. In diesem Jahr leiten die Frauen aus Ägypten unter dem Wort »Wasserströme in der Wüste« dazu an. Zur Einstimmung gibt es um 16.30 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum Berichte und Bilder zu der Situation der Frauen in Ägypten, Lieder und Tanz und natürlich Kostproben aus der ägyptischen Küche. Um 19 Uhr beginnt der Gottesdienst.

Grünes Licht für neues Bad

Gottmadingen (mu). Nicht lange Fackeln musste der Gottmadinger Gemeinderat, als es um den Grundsatzbeschluss über die Sanierung des Höhenfreibades ging. Einstimmig sprach sich das Gremium für die Sanierung nach dem Modell der Architektenbüros bauraum aus Konstanz aus. Mehrheitlich setzte man den Kostenrahmen auf bis zu vier Millionen Euro fest und entsprach so dem Bürgerwillen gemäß dem Ergebnis der Bürgerumfrage. Verändert wird lediglich die Lage des Kinderplantschbeckens weg von der Badeplatte, dafür näher

zum eigentlichen Kleinkindbereich. Die Details hierfür sollen noch ausgearbeitet werden. Als notwendig und sinnvoll bewertet der Rat zudem, dass das Büro GMF für 63.000 Euro die Baubegleitung für das Projekt übernimmt. Dazu Bürgermeister Michael Klinger: »Wir bauen nur ein Mal im Leben ein Freibad. Da lauern viele Fehler und wenn wir durch diese Unterstützung welche nicht begehen, sparen wir Geld«. Diskussionen gab es über eine zusätzliche Wasserrutsche.

Gemeinderätin Veronika Herberger sprach sich für diese aus und hatte eine günstige Alternative für 120.000 Euro ausfindig gemacht, die auch über die Anneliese-Bilger-Stiftung finanziert werden könnte. Doch die Mehrheit der Runde war sich schließlich einig, dass diese zusätzliche Investition den Kostenrahmen des Vorhabens sprengen würde. Auch eine vorbereitende Verlegung der Leitungen für einen späteren Bau lehnte man ab. Bürgermeister Klinger begründete dies mit den zahlreichen Vorhaben, die für die Gemeinde noch anstünden.

»Bitte keine Augenwischerei bei den Bürgern, ich sehe keine Möglichkeit, mehr als vier Millionen Euro für das Bad auszugeben«, so Klinger.

Schlagkräftige Wehr

Engener Feuerwehr ist bestens aufgestellt

Engen (mu). Sie ist gut ausgerüstet, bestens ausgebildet und immer da, wenn sie gebraucht wird: Die Freiwillige Feuerwehr Engen ist eine wichtige und vor allem verlässliche Größe in der Hegaustadt. Dies attestierte im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Gesamtwehr Bürgermeister Johannes Moser der Truppe um Kommandant Thomas Maier. »Es ist erstaunlich, was unsere Wehr alles leistet«, lobte Moser und hob das »beeindruckende ehrenamtliche Engagement der 233 Feuerwehrmänner- und frauen hervor.

Die Zahlen belegen dies eindrücklich: Zu 72 Einsätzen mussten die Floriansjünger im vergangenen Jahr ausrücken, darunter waren 24 Brände, 36 technische Hilfeleistungen und zwölf blinde- und Fehlalarme. Sieben Personen konnten von der Feuerwehr gerettet werden, doch für einen Verunglückten kam jede Hilfe zu spät. Insgesamt leisteten die Aktiven der Feuerwehr Engen mit der Stadtwehr und den sieben Abteilungen 1.700 Einsatzstunden, 254 Proben und Unterrichte und auch auf die Fort- Weiterbildung wurde großen Wert gelegt. 43 Lehrgänge und Seminare wurden besucht, um das Wissen und Können zu ergän-



Für 40-jähriges Engagement in der Feuerwehr ehrte Kreisbrandmeister Marco Buess (von links) Dieter Rath, Elmar Heiß, Stefan Meßmer, Bernd Dreher und Harald Sprenger. Ganz rechts Kommandant Thomas Maier. swb-Bild: mu

zen und zu erweitern. Zahlreiche Termine und Besprechungen hatten zudem Kommandant Maier und seine Stellvertreter Thomas Groß, Dieter Fahr und Benjamin Bach zu absolvieren. Und neben weiteren Aufgaben wie Brandwache, Absperr- und Sicherheitsdiensten sowie Brandschutzerziehung in den Kindergärten und Schulen stellte sich die Wettkampfgruppe Welschingen/Stetten dem Vergleich mit anderen Kameraden und errang das Leistungsabzeichen Gold. Nach der Bilanz 2013 kündigte Kreisbrandmeister Marco Buess weitere Ausbildungsmöglichkeiten für Gruppenführer sowie die Umsetzung des neuen Gefahrgutkonzeptes an, ehe er langjährige, verdiente Kameraden ehrte.

Für 25 Jahre ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr wurden mit dem silbernen Ehrenzeichen ausgezeichnet: Bernhard Bölle (Biesendorf), Roland Fehringer (Bittelbrunn), Pius Häusle und Wilfried Stotz (beide Welschingen), Stephan Bössinger und Michael Wehrle (beide Stadt Engen). Das Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre Feuerwehrdienst bekamen überreicht: Harald Sprenger und Bernd Kunz (beide Ansfingen), Bernd Dreher (Bargen), Stefan Meßmer (Stetten), Elmar Heiß (Welschingen) und Dieter Rath (Engen).

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD
Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!
Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold (auch mit Zähnen)
Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. / Mi. / Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461
Hauptstr. 13, Stockach
Di. / Do.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 71-64 89 620
Neue Öffnungszeiten
Ekkehardstr. 19, Singen
Mo. – Fr.: 9.30 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286
BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH



Sonne, Schnee und viel Spaß: Elf Kinder und Jugendliche genossen mit ihren zwei Betreuern des Skiclubs Nordhalden ein tolles Ski- und Snowboard Wochenende im Schweizer Skigebiet Wildhaus. Der Funpark wurde am ersten Tag sofort in Beschlag genommen. Am zweiten Tag tat der Nebel der Freude am Skifahren bei Neuschnee keinen Abbruch.

Narren auf die Bühne

Anselfingen (swb). Auch in diesem Jahr warten die Hasenbühler in Anselfingen mit einem großen Bunten Abend am Samstag, 1. März im Bürgerhaus auf. Ab 19.30 Uhr gehört die Bühne den Narren. Um dem Publikum wieder einen tollen, närrischen Abend mit Sketchen, Tänzen und Büttenspielen bieten zu können, bereiten sich die Akteure seit Wochen darauf vor. Begleitet wird das Programm mit Stimmungsmusik vom Musikverein Anselfingen. Getreu dem diesjährigen Motto »Kummed ussem Loch und mached au mit« freut sich der Narrenverein auf gutgelautes, närrisches Publikum, damit die Stimmung im Bürgerhaus auch in diesem Jahr wieder kocht.

Närrisches im Altdorf

Engen (swb). Am Schmutzigen Dunschtig treffen sich die Teilnehmer des Narrenbaumzugs der Altdorfgemeinde ab 13 Uhr im Plättlebunker. Anschließend gibt es den närrischen Kaffeeklatsch und ab 20 Uhr bietet Pirmin Wäldin Live-Musik mit Tanz. Am Fasnetsamstag wird um 13 Uhr der Altdorf-Narrenbaum gestellt und das traditionelle Nudelsuppenessen im Plättlebunker angeboten. Am Fasnetmäntig wird ab 14 Uhr zum Kaffeeklatsch im Plättlebunker eingeladen, mit Narrenbaumverlosung und Live-Musik mit Johannes Kern, von 15 bis 17 Uhr und ab 20 Uhr. Am Fasnetdienstlich zieht ab 14 Uhr der Kinderumzug durchs Altdorf.

Der Takt stimmt

Stadtmusik Engen zieht positive Bilanz/Schwerpunkt Jugendarbeit

Engen (swb). Auf ein ereignisreiches Jahr blickte die Stadtmusik Engen bei ihrer Jahreshauptversammlung zurück. Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Norgard Österle wurden die besonderen Höhepunkte des Jahres 2013 aufgezeigt. Dazu zählten das Open Air Konzert, der Musikerflug in die Steiermark und das Jahreskonzert. Die Stadtkapelle absolvierte insgesamt 24 Auftritte wofür natürlich fleißig geübt werden musste. Mareike Hinze konnte die besten Probenbesucher auszeichnen. Mit jeweils nur zwei Fehlproben bei der Jugendkapelle wurden Eva Kamenzin und Nadine Nilson zu den absoluten Spitzenreitern gekürt. Bei der Stadtkapelle wurde in insgesamt 51 Proben zusammen geübt. Melanie Steurich war mit nur zwei Fehlproben beste Probenbesucherin. Auf dem zweiten Platz landete Max Hinze mit drei Fehlproben, dicht gefolgt von Cäcilia Gözl mit vier Fehlproben. Susanne Post als 2. Vorsitzende berichtete, dass in der Blärschule der Stadtmusik Engen im Moment 81 Schüler bei 15 Ausbildern unterrichtet werden. Im Jahr 2013 haben 22 neue Schüler, davon acht Kinder aus der Bläserklasse 6, mit dem Instrumentalunterricht begonnen. Weiterhin lobte sie das ehrenamtliche Engagement und betonte nochmals den wichtigen Stellenwert der Jugendvereinsarbeit in der heutigen Gesellschaft.



Die Vorstandschaft der Stadtmusik Engen setzt sich wie folgt zusammen, von links: Gabi Kerschbaumer (Notenwart), Gunther Steurich (Gerätewart), Mareike Hinze (Jugendleiterin), Sabine Lang (Kassiererin Jugendkapelle), Susanne Post (2. Vorsitzende), Heiko Post (Beisitzer), Veronica Caré (stellv. Jugendleiterin), Fabian Spaethe (Festwart), Sarah Lagonegro (Schriftführerin) Steffen Stump (Kassierer Stadtkapelle) und Norgard Österle (1. Vorsitzende).

Die Jugendkapelle feierte im vergangenen Jahr ihren 50. Geburtstag. Dieses Ereignis wurde gemeinsam mit den Jugendkapellen aus Welschingen und Mühlhausen sowie einigen Gründungsmitgliedern, mit einem schönen Konzertabend in der Stadthalle und einer anschließenden Party im Probekal, ausgiebig gefeiert. Außerdem hatte die Jugendkapelle weitere Auftritte an der Engener Fasnacht, am Altstadtfest und am Jahreskonzert. Mit einem zweitägigen Ausflug nach Konstanz sowie der Waldweihnacht wurden die Kinder für die Anstrengungen belohnt. Dirigent Thomas Umscheiden bedankte sich zunächst bei allen Musikern und den ehrenamtlichen Helfern für ihr Engagement im vergangenen Jahr. Er schätze besonders die Kame-

radschaftlichkeit innerhalb der Stadtmusik. Rückblickend sei er sehr stolz auf das Abschneiden der Stadtkapelle am Wertungsspiel in Bohlingen. Die Musik der Stadtmusik soll die Zuhörer begeistern, was die gut besuchten Konzerte bewiesen haben. In der Jugendkapelle wurden mehrere Kinder erfolgreich integriert. Diese Jugendkapelle Engen, so Umscheiden, sei die beste Jugendkapelle, die er je dirigiert habe. Als Ausblick freue sich der Dirigent auf ein ganz normales Musikjahr mit vielen Festauftritten. Bürgermeisterstellvertreter Moritz Kamenzin richtete Grüße des Gemeinderats und von Bürgermeister Moser aus. Die Stadt sei sehr stolz auf das Ergebnis der Stadtkapelle am Wertungsspiel, so Kamenzin und betonte,

dass das Open Air Konzert sowie das Jahreskonzert musikalisch lohnende Veranstaltungen gewesen seien. Die Stadt Engen wisse, was sie an der Stadtmusik habe. Ein Dankeschön sprach Moritz Kamenzin für die hervorragende, ehrenamtliche Jugendarbeit aus. Die Entlastung der Vorstandschaft wurde einstimmig beschlossen. Norgard Österle verabschiedete Melissa Schaaf, Conny Kappes und Thomas Kaupp aus der Vorstandschaft und bedankte sich mit einem Präsent bei den Ausscheidenden. Bei den Neuwahlen der Vorstandschaft wurden die Posten der stellvertretenden Jugendleiterin mit Veronica Caré und eines Beisitzers mit Heiko Post neu besetzt. Die weiteren Posten blieben unverändert und wurden jeweils einstimmig gewählt.

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222
 Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
 Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
 Giftnotruf: 0761/19240
 Notruf: 112
 Telefonseelsorge: 0800/1110111
 0800/1110222
 Tierrettung: 0160/5187715
 Familien- und Dorfhilfe
 Einsatzleistungen:
 Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West: 07734/934355
 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
 (*kostenfrei)
 Kabel-BW: 0800/8888112
 (*kostenfrei)

AACH
 Wassermeister Marcel Haas: 07774/433
 Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttligen: 07461/7090
 Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284

ENGEN
 Polizeiposten: 07733/94 09 0

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
 Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40
TENGEN
 Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
 Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

GOTTMADINGEN
 Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
 Polizeiposten: 07731/1437-0
 Polizei SH: 0041/52/624424

HILZINGEN
 Wasserversorgung: 0171/2881882
 Stromversorgung: 07733/946581
 Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

GAILINGEN
 Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
 Strom: 0041-52/6244333

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
 (kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
 von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
 *max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
 01./02.03.2014:
 K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308

VEREINSNACHRICHTEN!

AACH
FREIWILLIGE FEUERWEHR
 Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Aach ist am Sa., 8.3., um 20 Uhr im Gerätehaus der FFW Aach.

ENGEN
STADTCHOR
 Die Jahreshauptversammlung des Stadtchors Engen findet am Fr., 28.2., 20 Uhr, im Gasthaus Bären in Welschingen statt.

MÜHLHAUSEN
SIEDLERGEMEINSCHAFT
 Am Schmutzigen Donnerstag, 27.2., trifft sich die Siedlergemeinschaft im Alten Rathaus.

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 01.03./02.03.2014:
 »Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
 »Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
 »Tengen«: Friederike-Flidner-Gemeindehaus: So., 9 Uhr Gottesdienst.
 »Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.
Katholische Kirchen: Gottesdienste 01.03./02.03.2014:
 »Seelsorgeeinheit Engen, Mühlhausen-Ehingen und Aach«: »Engen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
 »Anselfingen«: kein Gottesdienst.

»Bargen«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.
 »Biesendorf«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
 »Bittelbrunn«: kein Gottesdienst.
 »Neuhausen«: kein Gottesdienst.
 »Stetten«: So., 10 Uhr Gottesdienst.
 »Welschingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
 »Zimmerholz«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
 »Aach«: Sa., 19 Uhr Gottesdienst.
 »Ehingen«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
 »Mühlhausen«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.

Mein MARKTPLATZ

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

MUSTERANZEIGENGRÖSSE OBERER HEGAU
0,88 €/mm
 1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE: 8.563 Exemplare
 Preisbeispiel: **44,00 €**
 Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Ich berate Sie gerne:
 Maïke Busshart | Telefon 077 31/88 00-13
 m.busshart@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

Hilfe braucht Helfer.

Ärzte für die Dritte Welt e.V.
 Offenbacher Landstr. 224 | 60599 Frankfurt/Main
Spendenkonto 488 888 0 | BLZ 520 604 10
www.aerzte3welt.de
 Tel.: +49 69.707 997-0 | Fax: +49 69.707 997-20

Achten Sie beim Fischeinkauf auf das MSC-Siegel.

Es kennzeichnet Produkte aus Fischereien, die Fisch auf nachhaltige Weise fangen.

ZERTIFIZIERTE NACHHALTIGE FISCHEREI **MSC**
 www.msc.org/de

Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Gut gelaunt gestartet

Randegger Unkenbrenner in Höchstform

Randegg (sam). Mit Ehrungen und der Sage vom »Unkenbrenner« eröffnete der gleichnamige Narrenverein sein »Allerlei« im Jubiläumsjahr zum 800-jährigen Bestehen des Gottmadinger Ortsteils. In einem bunten, frechen und unterhaltsamen Programm wurden die Besucher zunächst auf eine Flugreise durch Europa mitgenommen, bei der über die klammen EURO-Staaten, aber auch über die Nachbarn aus der Schweiz hergezogen wurde. Mit dem Maskentanz, den »Freaky Girls« und den »Randinigungs« gab es tolle Taneinlagen zu sehen. Aber auch die Herrenriege begeisterte mit ihrem Zumba-Tanz zur Feier der WM in Brasilien. Die Narren aus Murbach zeigten sich ebenfalls sportlich und boten ein einfallsreiches



Ein kunterbuntes »Allerlei« präsentierten die Randegger Unkenbrenner. *swb-Bild: sam*

Schauspiel rund um die Biathlon-Kämpfe bei Olympia. Schauspielertalent zeigten auch Jungnarren bei ihren Sketchen über verschiedene Selbsthilfegruppen und die »Minions« beim Bewerbungsgespräch mit Lügendetektor. Urkomisch und unverblümt nahmen »d'Stiegleschiesser« rund um Regisseur

Andreas Schmittschneider eine mittelalterliche Perspektive ein und versuchten nachzuvollziehen, was denn die Gründerväter von Randegg im Jahr 1214 umgetrieben hat. Fetzig untermalt wurde der lustige Abend vom Musikverein, der mit Rockklassikern die Halle anheizte.

- Anzeige -

Erfolg der Woche
Uschi K., Rielasingen

»Durch das Training und den Abnehmkurs von Jörg Jetter habe ich in 4 Wochen 5,5 kg reines Fett verloren. Ich bin restlos begeistert! - Uschi, wir vom INJOY Singen sind stolz auf dich!«

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS & WELLNESSCLUB
für ein besseres Leben
INJOY Singen · Georg-Fischer-Str. 27 (über OBI)
Abnehm-Hotline: 0 77 31 - 9 31 60

Viel Spaß am Fasnet-Mäntig

Gottmadingen (swb). Nicht nur die Narrenzunft Gerstensack e. V. Gottmadingen freut sich auf den Fasnet-Mäntig. Traditionell beginnt dieser um 10 Uhr mit dem närrischen Frühschoppen in der Eichendorffhalle. Bereits zum 12. Mal begrüßt Moderator Christoph Graf Politprominenz wie hiesige Bundes- und Landespolitiker als auch verdiente und bekannte Narren - wie in den Vorjahren macht die benachbarte Singener Poppele-Zunft den Auftakt - sowie Vertreter der Wirtschaft. Insgesamt zwei Stunden lang werden die närrischen Besucher in bester Gottmadinger Manier mit Witz, Klamauk und Ironie zu aktuellsten Themen aus Nah und Fern unterhalten. Ab 14 Uhr beginnt der große Fasnetsumzug mit rund 2.000 Hästrägern, die durch den Ort singen, streifen, fahren und allerlei Schabernack mit den Zuschauern treiben. Von insgesamt 52 Zünften sind 17 Musikgruppen dabei, die unterwegs für beste Stimmung sorgen werden. Der Umzugsweg bleibt bewährt wie vergangenes Jahr, die Aufstellung ist in der Randegger Straße. Nach dem Umzug startet um 15 Uhr in der Eichendorff-Halle die große Fasnet-Party. Für beste Unterhaltung sorgen die musikalischen Gruppen des Umzuges sowie DJ Matthias Auer. Für den Besuch des Frühschoppens und des Umzuges am Mittag wird die Fasnetsplakette zum Preis von 2,50 Euro verkauft.

Partyspaß bei der Kamelia

Tengen (swb). Närrischen Spaß und heiße Musik verspricht die 3. Kameliaparty des Narrenvereins Kamelia Tengen 1893 e. V. am Rosenmontag, 3. März, in der Randenhalle in Tengen. Ab 19 Uhr beginnt der Partyspaß bei freiem Eintritt. Mit dabei sind die Bittelbrunner Glockästupfer, X-Treme Konstanz, und die Hudhupfen-Bänd Binnigen. Einlass ist ab 16 Jahren.

Karten für den »Tatort Enge«

Engen (swb). Wenn hinter der Bühne die Kulissenbauer zu Hochform auflaufen und vor der Bühne die Akteure fleißig proben, dann steht wieder der »Zunftabend in Engen« an. Dieses Jahr am Samstag, 1. März, 20 Uhr, in der Stadthalle Engen unter dem Motto »Tatort Enge«. Es wird eine Kostümpremierung mit tollen Preisen geben. Besonders erfreulich: Hansele Holger Mayer und Tobias Klein werden als »die Lausbuaba« für ordentlich Stimmung sorgen. Karten gibt es im Vorverkauf bei Schreibwaren Körner in Engen.

Buntes Schlatter Allerlei

Schlatt am Randen (swb). Am Fastnachtssonntag, 2. März, laden die Schlatter Chriesi und der Musikverein Schlatt a. R. unter Leitung von Berthold Stauder um 20 Uhr in der Alpenblickhalle Schlatt a. R. zum 18. Schlatter Allerlei ein.

Straßenfastnacht in Bietingen

Bietingen (swb). Auf zur großen Straßenfastnacht heißt es am Sonntag, 2. März, ab 11 Uhr, in der Festhalle in Bietingen. Alle Bietinger Vereine richten diese traditionelle Veranstaltung gemeinsam aus. Es werden Spiele für Groß und Klein angeboten, der närrische Spaßfaktor ist natürlich garantiert. Getrost kann an diesem Sonntag die Küche zuhause kalt bleiben, denn es werden leckere Speisen und Getränke angeboten.

Neues für Narren

Gottmadingen (swb). Erstmals wird in der Gottmadinger Fahrkantine die »Fasnet-Samstags-Party-Nacht« steigen. Sieben Mitglieder der Narrenzunft Gerstensack haben sich spontan zusammengetan und für dieses Jahr den abgesagten Zunftball am 1. März unter ein neues Motto gestellt. Die Partymacher »Voice Inside« garantieren heiße Stimmung und flotte Tanzmusik und um 22 Uhr wird die »Piratenband« die Fahrkantine zum Kochen bringen. Das Fasnet-Samstags-Team bietet auch erstmals einen Shuttleservice an, der die Gäste von 0.00 Uhr bis 2 Uhr in den Ortskern und in die Eingemeindungen zurückbringt. Karten für die Party-Nacht sind im Vorverkauf im Friseursalon Gabriel in der Hilzinger Straße 2 erhältlich.

AC AACH-CENTER **Edeka** **...einfach besser!**
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

... Öffnungszeiten über Fasnacht

An Fasnacht haben wir wie gewohnt
Mo. – Fr. von 8 bis 22 Uhr,
Sa. von 7.30 bis 22 Uhr geöffnet

... so frisch

Kutteln
Rinder
Pansenstreifen
100 g



-,89

... Obst & Gemüse

Trauben hell Victoria
aus Südafrika oder Red Globe aus Peru
Klasse I
1 kg



2,99

Hans Kuony Sekt
Exquisit-Cuvée, trocken
0,75 l Flasche
(1l = 9,27)

6,95



Schwarzwälder Bauernbratwürste
100 g



1,19

Ananas extra sweet
aus Ghana oder Costa Rica
Klasse I
Stück



1,49

... närrische Preise

Chio Chips
verschiedene Sorten
100 g = € 0,63
175 g Packung je



1,11

„Saurer Käse“
Limburger, fertig mariniert
mind. 40% Fett i. Tr.
100 g



-,99

... Getränke

Red Bull Energy Drink
koffeinhaltig
Packung mit 4x 0,25 l Dosen
zzgl. € 1,- Pfand



3,99

Super Dickmanns
9er
100 g = € 0,52
250 g Packung



1,29

Bismarck Heringe
mariniert
100 g



1,79

Jägermeister
Kräuterlikör
35% Vol.
1 l = € 14,28
0,7 l Flasche



9,99

Fasnachtschüechli
100 g = € 1,19
210 g Packung



2,49

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 26. Februar 2014
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.



Die Eichenklauber präsentierten ein Großaufgebot. swb-Bild: hz

Neuer Schuppen für die Narren?

Gailingen (hz). Die »zusammengeflückte Hochrheinhalle« und der Rheinuferpark als Anziehungspunkt für ausländische Touristen waren die Schwerpunkte beim Eichenklauber-Gelächter 2014 im alten, närrischen Kulttempel der Hochrheingemeinde.

Wen wundert es, dass die Narren von Oberkapo Brennenstuhl endlich Handlungsbedarf forderten. Er soll unverzüglich mit dem Neubau eines brauchbaren Narrenschuppens für die Zukunft beginnen. Ein Schotte berichtete von seinem Besuch im Headquarter der Hochrheinnarren und schilderte seine Eindrücke vom Politbarometer in Deutschland. Für Geldanlagen in Schottland versprach er in Form von Whisky eine Rendite von 40 Prozent. Am vergangenen Wochenende boten unter der Gesamtregie von Patrick Gansser über 70 Akteure ein dreieinhalbstündiges Non-stop-Programm mit Sketchen, sowie Gesangs- und Tanzeinlagen. Pünktlich um 20 Uhr schmecterte die Narrenmusik (Musikverein Gailingen) den »Mainzer Narhalla Marsch« und die Eichenklauber präsentierten ihrem Publikum in der gut gefüllten Hochrheinhalle ein Großaufgebot. Das Narrenvolk sang den legendären Gailinger Fastnachtshit »Heb' die Götti a de Gotte, jetzt got's los« und los ging es mit der Jungmannschaft der Zunft und dem Antistress-Erfolgsrezept der Sternsinger, der Halloweenfanatiker, der Zeitungsasträger und Wahlkampfhelfer. Die Minigarde tanzte das sorgenfreie Leben von Pipi Langstrumpf und der Verkaufssender »Teleshopping Gelangé« präsentierte beim

»Zappen durch die Fernsehkanäle« die Gailinger Ortschronik als absolutes Schnäppchen. Geheimdienstagenten der »Gelangé intelligence Agency« verschafften sich in einer Nacht- und Nebelaktion den Zugang zum Rathaus. Sie zapften die EDV-Server an und ließen »Mysteriöses im Dorf« für immer verschwinden. Dann träumten zwei »ältere Narren« mit ihrem Beitrag »Weisch no?« von dem Auftritt der legendären »Popformation Village People« und vom Volksmusikidol Heino in der Hochrheinhalle. »River Rafting am Schleifenbach«, ein »Einkaufswagenrennen im Gailinger Gewerbegebiet« und das »Dschungelcamp im Rheinuferpark« waren die Schlagworte der Jugend für ein aufgepepptes Gailingen. Dazu erklärten sie das Dorf zum Nationalpark und gründeten ein Referendum zur »Massenwanderung in der Gailinger Badi«. Die »Perlen vom Hochrhein« (Iris Sienel, Claudia Stockburger, Christina Schwalder und Ines Popp) schilderten mit Ironie und Gesang das sorgenfreie Leben der Putzfrauen in einer neuen Halle. Den musikalischen Background zu dieser Performance lieferten Ralph Popp (Gitarre), Uli Schneble (Saxophon) und der Musikverein Gailingen. Zum Schluss ging es um die Tauglichkeit der neuen Halle für Hardrock-Konzerte und der krönende Abschluss nach einem gigantischen Finale war natürlich die »Hymne an Gelangé«.



Weitere Bilder unter www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien



Ein närrisches Urgestein und Garant für beste Unterhaltung gab sich in Hilzingen die Ehre: Sigrun Mattes als Kuh vom Land. swb-Bild: mu

Hilzingen (mu). Die Pfiffikus-Narren hatten zum kunterbunten Narrenspiegel geladen und das närrische Volk ließ sich nicht zwei Mal bitten - allen voran eine muntere Schar an Zwergen mitsamt ihrem Schneewittchen, die mit närrischen Rhythmen die Stimmung anheizten.

Zwei Grande Dames der hiesigen Fastnachtskultur gaben sich vor dem Hilzinger Narrenvolk ein amüsantes Stelldich-

Gottmadingen (stm). Musik-, Tanz und Showeinlagen dominierten beim 58. Gerstensackkonzert in der Eichendorffhalle, närrische Angriffe auf die Lokalpolitik blieben die Ausnahme. Das Tempo des Gottmadinger Narrenspiegels zog nach der Brezelpause bis zur akrobatischen Großen Nummer zum Finale sichtbar an. Als der erstmals durch das Programm führende Bernd Lohmüller, sein Hausmeister Krause Outfit, mit dem eines Bobfahrers tauschte und die gut 250 Besucher durch imaginäre Linkskurven und Huckel dirigierte, wogte der Saal, in den Papst Benedetto alias Wolfgang Fischer, der ob der heiligen Quellen von Randedegg mit seinem goldenen Papamobil Einzug hielt. Nicht nur den DJ von Radio Vaticano begeisterten die Sister Acts der Jazz-Nonnen-Tanztruppe mit John Weber als Whoopi Gold-

Die Rampe muss weg

Mehr Musik als Spott beim 58. Gerstensackkonzert in Gottmadingen



Zum 58. Mal und doch immer wieder toll die »Große Nummer« traditionell zum Abschluss jedes Gerstensackkonzerts. swb-Bild: stm

berg und die an einem Seil durch die Lüfte schwingende Helene Fischer (Tim Riester). Auch die rasante Tanzeinlage der anmutigen Crazy Girls, wie vor der Pause der Jazztanztruppe »Tangled Up«, sowie der Narrenkids als Pipi Langstrumpf und die Narrenpolizei inklusive flotten Musik- und Kostümwechsel bei »Leaving Las Vegas«, zeigten eindrucksvoll die

Qualitäten der gegenwärtigen Gerstensackkonzerte, die von Angelika Schmid und Susi Klopfer zusammengestellt wurde. Gewohnt musikalisch perfekt zogen »Üsere Südhülser« eine Bilanz des vergangenen Jahres. NSA, Steuerhinterzieher, das Polittheater und der gierige Bischof von Limburg wurden Angriff ihres melodiosen Spotts, den Büttendredner

Stephan Kienzler mit dem Slogan »ich fühl mich einfach nur so beschisse« zusammenfasste. Auch das viel beschäftigte Bürgermeisterle Gottmadingens bekam von den Time4teens sein Fett weg. Als Doktor der Biologie könne er doch nichts dafür, dass das Nichtschwimmerbecken aus energetischen Gründen 75 Meter tief werden müsse. Die Neuplanung des Höhenfreibads blieb Randnotiz, stattdessen rückte die Rampe vom alten Rathaus in die Kritik von Christoph & Conny Graf. Vielbeklatscht wurden dabei die vergeblichen Versuche des »Ur-Gerstensacks« Walter Benz, diese mit Stock, Rollator oder Rollstuhl zu erklimmen und die Quintessenz »Die Rampe muss weg«.



Weitere Bilder unter www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien

CDU wurde fündig Kandidaten für Gottmadinger Rat

Gottmadingen (swb). Bei der Nominierungsveranstaltung der CDU Gottmadingen für die Kommunalwahlen am 25. Mai wurden für Gottmadingen und die Ortsteile 14 Bürger gefunden, die die neue CDU-Gemeinderatsfraktion bilden wollen. Bei der Auswahl wurden bewusst auch jüngere Personen angesprochen, die Gottmadingen in die Zukunft führen sollen. Allerdings konnten nur zwei Frauen für diese Aufgabe gewonnen werden; bei vielen anderen war die Doppelbelastung Familie/Beruf Hauptabsagepunkt. Als Gast war Wolfgang Reut-

her, MdL anwesend; er referierte über aktuelle landespolitische Themen.

In der anschließenden Hauptversammlung berichtete Klaus Sauter über die Aktivitäten innerhalb der Partei der Fraktionsvorsitzende Daniel Binder aus der Arbeit im Gemeinderat. Kassier Georg Eisenmann wurde durch die Kassenprüfer eine ordnungsgemäße Kassenführung bescheinigt.

Für langjährige Mitgliedschaft in der CDU wurden geehrt: Georg Eisenmann (25 Jahre), Klaus Sauter (40), Georg Wengert (40), Günter König (40) und Wilfried Rüede (50).



Die Kandidaten der CDU Gottmadingen für die Gemeinderatswahl, von links: Artur Mucha, Stefan Jäkel, Max Porzig, Eduard Siedlitzky, Dr. Bernd Schöffling, Carina Kabisreiter, Jens Kulosa, Axel Küpper, Marc Antes, Gesine Lange-Sperling, Klaus Sauter. Es fehlen: Achim Bruttel, Thomas Barth und Michael Stemke.



Kindergartenleiterin Christa Hummel und Pfarrer Nikolaus Böhler (links) freuen sich über den symbolischen Schlüssel für den neuen Kindergarten St. Martin, der ihnen von Architekt Michael Günther und seiner Frau Christine Schmidt-Günther überreicht wurde.

Die Zukunft der Kinder Neuer Kiga St. Martin ist eingeweiht

Gottmadingen (mu). Viele Generationen Gottmadinger Kinder gingen mit Freude in den vergangenen 50 Jahren in den Kindergarten St. Martin. Und dies soll auch im kommenden halben Jahrhundert im Neubau der Fall sein, wünschte sich Bürgermeister Dr. Michael Klinger, als er im Rahmen der Einweihung des neuen Gebäudes sein Grußwort überbrachte. Ein langer, gemeinsamer Weg der katholischen Pfarrgemeinde als Träger und der politischen Gemeinde bei der Planung und vor allem bei der Finanzierung und beim Bau des Gebäudes, fand am Samstag Mittag einen guten Abschluss. Fast 2,6 Millionen Euro kostet das Gebäude; den Löwenanteil der Baukosten, nämlich 2,2 Millionen, übernahm die politische Gemeinde. »Wir engagieren uns gerne mit 85 Prozent der Baukosten, denn wir tun damit das Wichtigste, was wir tun können, nämlich in die Zukunft unserer Kinder investieren«, betonte Klinger. Dass sich diese Investitionen für den gelungenen Neubau gelohnt haben, bestätigten die strahlenden Kinderaugen sowie die zufriedenen Mienen der Erwachsenen. Dies unterstrich auch Raphael Fischer, Vorsitzender des Pfarrgemeinderats. Hier sei ein »Wohl-

führlort für Kinder und Erzieherinnen entstanden«, meinte er. Der Neubau ist ein Passivhaus, energetisch auf neuem Stand und mit einem durchgängigen Farbkonzept sowie mit Holz als warmes Gestaltungselement. Die hellen, freundlichen Räume bieten Kindern wie auch Kindergartenleiterin Christa Hummel und ihrem Team optimale Bedingungen zum Spielen, Fördern und Toben und sie werden auch den veränderten Anforderungen der Zukunft gerecht werden.

Architekt Michael Günther aus Konstanz ließ die Entwicklung von der ersten Planung bis zur Einweihung nochmals Revue passieren ehe er den symbolischen Schlüssel an Pfarrer Nikolaus Böhler und Leiterin Christa Hummel übergab. Nach der Segnung der Räume durch Pfarrer Böhler und den Klängen des Jugendblasorchesters GoBi-Ra unter der Leitung von Markus Augenstein, dankte Christa Hummel allen Verantwortlichen und Helfern für ihr Engagement ehe sie die Türen des neuen Kindergartens St. Martin für die Bevölkerung öffnete.



Weitere Bilder unter www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien

Angie und die Kuh... Pffiffiges beim Narrenspiegel in Hilzingen

ein: Marianne Schätzle als »Die Schelle« plauderte als Bundeskanzlerin Angela Merkel aus dem Nähkästchen der Berliner Politikszene und Sigrun Mattes, die Kuh vom Land, brachte als Fastnachtsoriginal die Halle zum Beben.

Auch die »Ballermann Touristen«, der Eulenspiegel alias Michael Miller und Birgit Miller und Jörg Vogel mit ihrem Zahnarzt-Sketch mit Biss hatten die Lacher auf ihrer Seite,

servierten manch witzige Lokalspitze.

Die Nachwuchsnarren als Sieben Zwerge und die Eselgruppe schwangen das Tanzbein bis die Gugleshexen mit ihrem heißen Steptanz »Rhythm of the Gugles« das große Finale einläuteten.

Mehr Bilder über den Pffiffikus-Narrenspiegel unter www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien

Neue Adresse der Polizei

Rielasingen-Worblingen (of). Am gestrigen Dienstag zog der Polizeiposten Rielasingen endlich in sein neues Domizil im ersten Obergeschoss des Geschäftshauses an der Albert-Ten-Brink-Straße um. Bereits am heutigen Mittwoch wird dann der Posten auch für Publikumsverkehr zur Verfügung stehen, wurde kurzfristig am Montag durch das Polizeipräsidium Konstanz informiert. Die Telefonnummer 07731/917036 hat sich durch den Umzug nicht verändert.

Die Schweiz wird närrisch

Ramsen (swb). Auch in der Schweiz sind die Narren los. Unsere Nachbarn werden von Freitag, 28. Februar, bis Sonntag, 2. März, aktiv und feiern ausgiebig im Umland. So startet am Freitag ab 6 Uhr der »Chüblettä« Umzug an der Garage Brüttsch in Fortenbach. Am Samstag findet in der Aula ein Maskenball unter dem Motto: »Üsi heldä vo geschter«, ab 20.30 Uhr, statt. Am Sonntag startet ab 14 Uhr der 25. Jubiläums-Umzug der Fastnacht Ramsen. Mehr Infos gibt es unter www.ramsenerfastnacht.ch.

Haushalt ist beschlossen

Rielasingen-Worblingen (of). Schon seit November wurde der Haushaltsplan vorberaten, am Mittwoch hat der Gemeinderat seinen Satzungsbeschluss gefasst. Das Zahlenwerk umfasst ein Volumen von 23,3 Millionen Euro für die laufende Verwaltung, und 2,62 Millionen bei den geplanten Investitionen. Durch die um einen Prozentpunkt höher als geplant beschlossene Kreisumlage werde sich der Überschuss des Verwaltungshaushalt als Zuführung zu den Investitionen um 166.000 Euro auf 604.000 Euro reduzieren. Deshalb müsse die geplante Entnahme aus den Rücklagen von 104.000 Euro auf 240.000 Euro erhöht werden, so dass zumindest vom Plan her die Rücklagen auf 8 Millionen Euro sinken. Da 2013 nach vorläufiger Bilanz viel besser abschloss als geplant, werde sich die Rücklage bis Ende 2014 tatsächlich auf 10 Millionen Euro erhöhen. Der Beschluss erfolgte einstimmig. Bei den Investitionen schlägt der neue Kreisverkehr und der Umbau der Albert-Ten-Brink-Straße mit rund 900.000 Euro insgesamt zu Buche. Ein neuer Allwetterplatz in der Talwiese ist mit 300.000 Euro, der Neubau des Südflügels der Hardberghalle wird mit 360.000 Euro veranschlagt.

Arlen wird geflutet

Schaflinger brillieren in »neuer« Halle

Worblingen (of). Der Lob des Publikums war einhellig. In der frisch renovierten und energetisch sanierten Hardberghalle macht der Narrenspiegel der Schaflinger noch einmal so viele Spaß. Ein freies Plätzchen konnte man denn auch am



Auch der Zunftmeister und der Bürgermeister mussten die Hälse mächtig zu den neuen Plakathaltern in der Gemeinde recken. swb-Bild: of

Samstagabend nicht mehr erblicken, als die Schaflinger ihren großen Narrenspiegel mit dem traditionellen Einzug des Fanfarenzugs eröffneten und für vier Stunden für beste Kurzweil und manchen Spott in Richtung Rielasingen, Arlen und Bohlingen sorgten.

Höhepunkt war gleich nach der Pause und einem munteren Sirtaki des Fanfarenzugs der Auftritt von Zunftmeister Thomas Bertsche und Bürgeremeister Ralf Baumert, die den Humor haben, kräftig über sich selbst zu lachen. Die Suche der beiden nach Wasser für die Springbrunnen am Sparkassen-Kreisel, endete in der Abwasserleitung. Doch dass sei für die Rielasinger Ratten ja genau das richtige. Viel Gelächter verursachten die Erklärungsversuche zu dem hoch gehängten Veranstaltungspaketen. Laut Baumert nehme dies Bezug auf die vielen künftigen Touristen, die bald die Doppeldecker-Busse in die Gemeinde brächten, und die müssten auch noch was sehen

können. Der geplante Sielmann-Teil soll den Arlemern an den Kragen gehen, kündigte das Duo an. Denn dafür bräuchte man eine Staumauer, die bis ins Nachbardorf reicht. Und für die Evakuierung solle dann der Ortsmarketingverein »Pro Riwo« sorgen, der in weiser Voraussicht schon mal ein Prospekt mit dem Titel »Pack den Rucksack« veröffentlicht habe. Einen interessanten Rationalisierungsvorschlag thematisierten die drei Emanzen (Michaela Bär, Franziska Bertsche, Nadine Brielmann), die den Narrenverein, den Musikverein und den Sportverein fusionieren wollten. Doch am besten bliebe alles beim Alten. Für Schenkelklopfen sorgte »Frau Mayer« alias Markus Mayer, die die Worblingen Frauen als die schönsten kürte. Gleich am Anfang war die Hippy-Bar in beiden Folgen ein Lacherfolg. Welche Talente bei den Jungnarren zu finden sind, konnte das Publikum beim Auftritt des Gardemädels Katharina Bertsche sehen und hören. Die Sheependales zeigten einen perfekt einstudierten Tanz. Das Mittler Ried-Ballet zeigte wohl geformte Männer und auch andere, die in Ballettkleidern brillierten. Ihr neues Gewand präsentierte die Garde. Politisch haben sich die Schaflinger schon mal auf »ihren« Lothar Reckziegel als Bürgermeister-Kandidat eingeschworen. Den Schlusspunkt und Höhepunkt setzten die Ros Angels. Ihre Show muss man einfach gesehen haben. Auf den neuen Worbilo muss man sich indes noch bis zum Schmotzigen Donnerstag gedulden. Der Rielasinger Junker ist bei der Prüfung durchgefallen.

Mehr Bilder gibt es unter <http://www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien/das-jahr-2014/februar.html>



Die Trubehüeter-Zunft drängte am Samstag in Bohlingen auf die Bühne. Im Bild eine Alpen-Rock-Inszenierung mit Schuhplattler und Dirndl. swb-Bild: of

»Es müllerte«

Narrenspiegel ohne Dorfbrunnen

Bohlingen (of). Einiges war anders am diesjährigen Narrenspiegel in Bohlingen. Das fing schon beim Einmarsch an, bei dem Zunftmeister Reinhard Müller nicht dabei war und den Reigen durch Jungnarr Tobias Müller eröffnen ließ. Der Zunftmeister sei in New York, stattdessen solle kein geringerer als US-Präsident Obama nach Bohlingen kommen. Das tat er auch. Er bekannte nach Kennedys Vorbild: »Ich bin ein Trubehüeter!« und dann war's Reinhard Müller gewesen. Und: Der Narrenbrunnen sprudelte nicht auf der Bühne in diesem Jahr. Reinhard Müller, sonst Akteur und mit Ingrid Müller Meister närrischer Schelte, wollte der Jugend auf der Bühne den Vortritt lassen. Die Jugend mischte auch einiges neu auf. Mit Alpenrock als »Flash-Mop«, mit der Holzertagegesschau, mit der Kürung von Rolf Hirt als »Wildschwein Minister« und der Ernennung von Ortsvorsteher Stefan Dunaiki zum »Schermuuser - einer von uns« und der Eröffnung des Miniaturland Bohlingen in

»Grundlers Schaufenster« haben Tobias Müller, Chris Mock und Tobias Fischer ihre närrische Meisterprüfung bestanden. Mit Annika Müller und Sabrina Auer in »Bollinger sind doch it blöd« wurde dazu noch nachgelegt. Die Frauengruppe um Ingrid Müller erzählte »Rotkäppchen«. Die andere Ingrid Müller stritt sich auf der Bühne mit Peter Sigmund über verblasste Liebe. Und es müllerte noch weiter: »d'Frau Müller« (Werner Müller) erkannte, das Männer einfach die schöneren Frauen sind. Der »Stubete-Gsang« mit Bandleader Jürgen Sterk und schließlich das Finale mit dem Narrenrat im »Olymp« machten das närrische Vergnügen mit einem göttlichen OB-Wahl-Rückblick perfekt, das sicher noch wochenlang in Bohlingen für Gesprächsstoff sorgen dürfte. Auch dank der Zunftmusik unter der Leitung von Roland Matt. Bilder vom Bohlinger Narrenspiegel gibt es unter <http://www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien/das-jahr-2014/februar.html>



Die Sage vom Chrüzerbrötli wurde beim Überlinger Narrenspiegel sogar getanzt. swb-Bild: of

Wahre Märchen

Überlinger Chrüzerbrötli

Überlingen am Ried (of). Die Überlinger Chrüzerbrötli-Zunft legte in ihrem Narrenspiegel am Samstagabend gleich politisch los. Denn Zunftmeister Olaf Schramm stellte klar, dass der neue OB ja einer der ihren, eben aus Überlingen sei. Und das hallte bis nach Bohlingen herüber, wo sonst der Anspruch auf Stadtteil Nr. 1 zuhause ist. In dem von Sabine Pelikan moderierten Abend gab es »Märchen« und »Wahre Märchen«. Erstere wurden durch die Zunft unter der Leitung von Gabi Preter mit der Sage vom Überlinger Schlegelebeck aufgeführt, zweitens dann von der Musikvereinsgruppe unter der Leitung von Jürgen Schröder gekontert. Das Ortsgeschehen hatte sich in diesem Jahr Armin Fendrich in seiner Bütenrede vorgeknöpft, Ortsvorsteher Bernhard Schütz zog in diesem Jahr den Blick aus dem Publikum vor. Olaf Schramm selbst trat noch einmal mit seinem

Blick auf die NSA-Affaire auf die Bühne, »So en Müll« gab es von der Gruppe um Sandra Helmlinger.

Auftritte des TSV (Leitung Jutta Waibel), der Mutter-Kind-Gruppe, der Hexen-Katzen-Clique und einer Zumba-Party (Leitung Maria Bernardo) sorgten für die Bunten Momente dieses Abends. Schmissige Laune kam auch vom Musikverein. Die Feuerwehr war neuer Partner für die Chrüzbrötler an diesem Narrenabend und übernahm die Bewirtung. Denn die Personaldecke in der Überlinger Zunft ist sehr dünn geworden, weshalb sich der Verein derzeit stark um neue aktive Mitmacher bemüht. Zwei neue Narren wurden mit Nicole Simon und Jutta Waibel aufgenommen.

Mehr Bilder gibt es unter <http://www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien/das-jahr-2014/februar.html>

Start für Edeka

Neuer Markt bis Dezember fertig

Rielasingen-Worblingen (of). 62 Meter und 51 Meter breit soll der neue Edeka Markt in Rielasingen-Worblingen werden und künftig dann 1799 Quadratmeter Verkaufsfläche bieten, für die 161 Stellplätze am südlichen Ende des Rielasinger Gewerbegebiets zur Verfügung stehen. Darüber wurde zur Abstimmung des Baugebaus am Mittwoch im Gemeinderat informiert. Obwohl der Bebauungsplan für das Sondergebiet zwischen Rielasingen und Worblingen parallel entwickelt wird, und eine Baugenehmigung deshalb nach Paragraph 33 der Baugesetze erfolgen müsste, gab es eine Reihe von Befreiungen, denen der Rat zustimmen musste. Diskussionsbedarf verursachte der Wunsch der Bauherren, hier die Zufahrten zu den Parkflächen

mit Teerbelag zu versehen, da regendurchlässige Pflaster sehr anfällig und pflegeintensiv wären. Als Ausgleich solle es spezielle Sickerflächen bei den Baumscheiben, auch für das Dachwasser geben.

»Wir Planen auf Ende 2014 mit der Fertigstellung«, sagte Frank Meng von Edeka Südwest in der Sitzung des Gemeinderats. Man sei bereits dabei die ersten Gewerke auszuschreiben. Die Fassadengestaltung solle in Klinkersteinen erfolgen um hier eine besondere Gestaltung zu schaffen, teilte Meng weiter die Vorstellungen der Familie Münchow als Betreiber des Markts mit. Ein Baubeginn werde wahrscheinlich im April erfolgen können. »Der Zeitplan ist sportlich, aber wir müssen auch keine Altbestände abreisen«, so Meng auf Anfrage.

Auf der »MS Arola«

Katzdorfer feiern Ordensabend

Arlen (of). Auf eine närrische Kreuzfahrt ging es beim diesjährigen Ordensabend der Narrenzunft Katzdorf im Kulturpunkt Arlen. Zunftmeister Harald Liehner konnte die über 200 Gäste des Abends, der in ähnlicher Form nochmals am Sonntag, als »Dorfabend« angeboten wird, als Kapitän der MS Arola begrüßen. Unter der Gesamtleitung von Marianne Baumann und Susanne Kalopek legte das Schiff auf seiner Reise in Holland mit einem Männerballett an.

Vera Klett, Sanja Kaltenbrunner, Christine Dreide und Giusy Merenda waren in ihren Ansagen zwischen den Stücken pointiert auf der Suche nach Männern, um sich diese Kreuzfahrt zu versüßen. Schräge Vögel (Annette Bruch, Stefanie Binnig, Monika de Sombre, Sandra Schätzel und Stefanie Wieland) nahmen sich auf der Bühne die Bundespolitik und die »GroKo« ins Visier. Ein Höhepunkt war natürlich die Bütt auf ihrer einsamen Insel von Marianne Baumann, die sich das Dorfgeschehen unter die Lupe nahm und dabei zur Erkenntnis gelangte, dass Arlen eben größer sei, als man



Auch die Arlemer sind in die NSA-Affaire verwickelt, als »Nachrichten Service Arlen«, wie Uli Kaltenbrunner, Claudio Giugliano und Peter Wöhrle beim Ordensabend enthüllten.

denkt... Bürgermeister Baumert kam in der TV-Übertragung auf der Leinwand zu Wort und bekannte sich als leidenschaftlicher Raser im Dorf. Dass »NSA« in Wirklichkeit »Nachrichten-Service-Arlen« bedeutet, führten Uli Kaltenbrunner, Claudio Giugliano und Peter Wöhrle mit mancher Enthüllung vor. In diesem Dorf darf einfach nichts verborgen bleiben. Das gut gelaunte Publikum konnte einen gut gemachten Abend mit manchem originellen Sketch genießen.

Mehr Bilder gibt es unter <http://www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien/das-jahr-2014/februar.html>



Großer Andrang herrschte beim Spatenstich zum Anbau der Mensa an der Beethovenschule. Im Bagger Schulleiter Oliver Schmohl und OB Bernd Häusler.

Bis zu 400 Essen täglich

Singen (stm). Zum Schuljahresbeginn 2014/15 soll der Anbau der Mensa an der Beethovenschule fertig sein, versprach der mit der Planung beauftragte Architekt Ben Nägele. Aufgrund des engen Zeitfensters hatten die Baumaßnahmen noch vor dem offiziellen Spatenstich am Montag begonnen, an dem neben zahlreichen Schülern und Lehrern, Mitglieder des Gemeinderats der Landtagsabgeordnete Hans-Peter Storz teilnahmen. Wie Oberbürgermeister Bernd Häusler erklärte, sei eine »ordentliche Mensa« für Schüler und Lehrkräfte auch dringend notwendig. Als die Beethovenschule den Ganztagesbetrieb aufgenommen hatte, hatte der Gemeinderat dem Vorhaben zugestimmt. Die Kosten bezifferte Häusler mit 1,6 Millionen Euro für die Baumaßnahme, 100.000

Euro für Ausstattung sowie 200.000 Euro für die Außenanlage. Im Zuge dessen würde der Schulhof auf an die Schule angrenzende Grünflächen der Stadt ausgeweitet und neu gestaltet werden. In einer ersten Ausbauphase ist eine tägliche Essensausgabe von 200, in einer zweiten Phase gar bei 400 Essen vorgesehen. Nicht zuletzt mit dem Zuschlag zur ersten Singener Gemeinschaftsschule dürfte dies auch nötig sein. Denn wie Schulleiter Oliver Schmohl erklärte, finde für Grundschüler an drei Tagen und für Mittelschüler an vier Tagen Ganztageschule statt. Die Mensa mit einer Nutzfläche von 446 Quadratmetern wird als Passivhaus mit diffusionsoffenen Holzrahmen-Wandelementen gebaut, wie Architekt Nägele erklärte.

Erlebnis Ausbildung

Kreis Konstanz (swb). Bis zum 5. März finden in allen dm-Märkten die Aktionswochen Erlebnis Ausbildung statt. Die meisten Berufsanfänger bei dm starten mit einer Ausbildung zum Drogisten, das Unternehmen bietet jedoch eine Vielzahl an Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten. Wer mehr über das umfassende Ausbildungsangebot bei dm erfahren möchte, hat während der Aktionswochen die Gelegenheit, sich zu informieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den mehr als 1.500 dm-Märkten in Deutschland beantworten gerne Fragen zum Thema.

Darüber hinaus können Interessierte, die über einen Facebook-Account verfügen, im Aktionszeitraum ihre Fragen online stellen: Ein Team von dm-Mitarbeitern steht unter www.dm.de/meinefragen zukünftigen Bewerbern mit Rat und Tat zur Seite. Aber auch ohne Facebook-Konto finden Schüler, Eltern und Lehrer auf der Online-Plattform zahlreiche Informationen und Filme, die spannende, emotionale und teilweise auch persönliche Einblicke in die Ausbildung bei dm geben. »Wir möchten mit den möglichen Bewerbern ins Gespräch kommen und sie für unser innovatives Ausbildungskonzept begeistern«, erklärt dm-Geschäftsführer Christian Harms, der den Unternehmensbereich Mitarbeiter verantwortet. »Berufseinsteigern ermöglichen wir den Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft.«

Bausteine weiter ausgebaut

»Karrieretag« mit bewährt Neuem

Stockach (sw). Wenn bewährte Erfahrungen mit aktuellen Entwicklungen gepaart werden, wenn sich erprobt Gutes und experimentell Neues überlegt verbinden, dann müsste etwas Positives dabei herauskommen. Nun, beim »Karrieretag« am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) ging die Rechnung auf. Die etwas andere Ausbildungsbörse, die zuvor 22 Mal als »Berufsorientierungstag« veranstaltet worden war, war nach Meinung von BSZ-Rektor Karl Beirer ein voller Erfolg gewesen. Etwa 1.500 Schüler informierten sich am Freitag, 21. Februar, von 8 bis 16 Uhr bei den über 70 Ausstellern über Berufs- und Ausbildungschancen.

Die Neubezeichnung »Karrieretag« traf dabei nach Ansicht des Schulleiters voll ins Schwarze. Allerdings dürfte der Begriff nicht isoliert betrachtet, sondern müsse in Verbindung mit der Unterzeile »Schule, Ausbildung, Studium« gesehen werden.

Auf diesen Bausteinen, die eine Karriere ermöglichen können, baut der »Karrieretag« auf. Neben dem BSZ-Schulgebäude und der Kreissportturnhalle war der Veranstaltungsradius erstmals auf die Mensa der Grund- und Werkrealschule (GuW) in der Tuttlinger Straße ausgedehnt worden, wo die Hoch-



Erstmals wurde auch die Mensa der Grund- und Werkrealschule Stockach zum Veranstaltungsort des »Karrieretages« in Stockach. swb-Bild: swb

schulen und die Anbieter von Auslandsaufenthalten vertreten waren. »Diese Ausweitung war die richtige Entscheidung«, resümiert Karl Beirer. Jugendliche mit entsprechenden Zukunftsvorstellungen hätten sich so gezielt, komprimiert und unabhängig von der restlichen Veranstaltung informieren können. So seien abseits vom großen Besucherstrom Zeit und Raum für intensive Beratungsgespräche geblieben, und nach den Einblicken in die Hochschullandschaft hätten sich die jungen Menschen gleich im Schulgebäude nach einem Betrieb mit dualen Ausbildungs-

möglichkeiten umsehen können. Auch das Zeitfenster von 13 bis 16 Uhr bezeichnet Karl Beirer als optimal, denn es habe einen Besuch unabhängig von Schulzeiten ermöglicht. Auch die Aussteller in der Mensa seien sehr zufrieden gewesen: Eine Hochschule sei nur mit einem Tisch und einem Berater angereist, habe sich dann ob der großen Nachfrage über sich selbst geärgert und wolle im nächsten Jahr mehr Aufwand betreiben. Das ist möglich, denn in den Räumlichkeiten ist laut Rektor noch »Luft nach oben«. Wie diese Luft gefüllt wird, wird sich beim nächsten »Karrieretag« am Freitag, 6. Februar 2015, weisen. **Mehr Artikel und Bilder gibt es im Internet unter www.wochenblatt.net.**

Kunsthandel Jörg
 EINRAHMUNGEN · VERGOLDEREI
 Hauptstraße 40 · 78224 Singen
 Telefon: 07731/63577



SCHNECKENESSEN AM ASCHERMITTWOCH UND DANACH



EIN DOPPELLEBEN FÜR DIE NARRETEI

SCHNECKEN, MEERESFRÜCHTE ODER »UNGEZIEFER« FÜR DEN ASCHERMITTWOCH UND DANACH

Im Sommer wird sie von Hobbygärtnern mit Leidenschaft verflucht und auch Bauern haben für das schleimige Tier mit seinem Haus nichts übrig. Doch im Winter, wenn die närrische Zeit vorüber ist, lieben sie viele Freunde guter Kost heiß und innig. Traditionell versorgten sich die Men-

schen früher zu Beginn der Fastenzeit noch mit einem herzhaften Gericht. Die im Winterschlaf befindlichen Schnecken konnte man zuhause an Bachläufen aufklauben. Einige Stunden verbringen sie übrigens in einem Sud im Kochtopf, bis sie wirklich zart sind. Einige Restaurants haben

sogar noch ein »Schneckenlager« in Sand, um die Spezialität möglichst frisch anbieten zu können. Es muss übrigens auch nicht immer Kräuterbutter sein. Schnecken kann man auch in einer Suppe oder auch als Beilage des jetzt zur Winterzeit so populären Ackersalats genießen. Der Aschermittwoch ist ein Tag der Genüsse aus dem Wasser. Vielerorts kommen geräucherte Fische, meist mit einem Hauch Meerrettich auf den Tisch, die Palette hat sich inzwischen auch auf viele Muschel-Spezialitäten von der Auster bis zur kleinen Meeresschnecke ausgeweitet. »Ungeziefer« sind meist Meeresfrüchte, die mit Salat gereicht werden. Und sogar Froschschenkel gibt es – sogar als »bio« auf guten Speisekarten wieder zu finden. Wenn auch viele Menschen diesen Tag nicht mehr als Auftakt für die Fastenzeit sehen, ein Tag zum Entdecken besonderer Genüsse ist es freilich auf jeden Fall. Ent-

weder mit der Familie oder auch guten Freunden. Die Restaurants der Region bieten ganz viele Ideen rund ums Thema Schnecke und Fisch.



Auch Meeresschnecken werden in manchen Restaurants gereicht.



RINGHOTEL · RESTAURANT · BAR
Zum Goldenen Ochsen
 Unsere Empfehlung zum Faschnachts-Ausklang:
SUSHI – FISCH – KRUSTENTIERE
 D-78333 Stockach · Zoznegger Straße 2 · Tel. +49(0)7771-9184-0 · www.ochsen.de

Närrische Fischwoche im Strandcafé
 Vom 1. März bis 5. März 2014
 bieten wir für jeden Fischliebhaber närrische Fischspezialitäten von Schnecken über Muscheln bis hin zu Meeresfrüchten an.
 Am Aschermittwoch ab 18.30 Uhr erwartet Sie unser vielfältiges traditionelles Fischbuffet.
Kulinarisches auf Bodensee-Wellen
 Restaurant Strandcafé
 Radolfzell am Bodensee
 Betriebsferien 17.02. - 28.02.2014
 Reservierungen und Informationen unter +49 (0) 7732 / 1650 oder www.strandcafe-mettlau.de

Restaurant Sättle
 Schmeck' den Unterschied
Dienstag, 4., bis Sonntag, 9. März, 4. Fischwoche im Sättle
 Tel.: +49 7738 929050
www.hotel-saettle.de
 Wir freuen uns über Ihren Besuch bei uns in Steißlingen, Schillerstraße 9